

Mit Glitzer, Glamour und grandioser Stimme

Von Gerlinde Scharf

Bensheim. Ihre Karriere begann 1983, als Andrew Lloyd Webber sie für die deutschsprachige Erstaufführung des Musicals „Cats“ im Theater an der Wien entdeckte und vom Fleck weg engagierte. In der Rolle der zerzausten, kratzbürstigen Kätze Grizabella wuchs Angelika Milster zum großen Bühnenstar.

Beruflich führte der Weg der gebürtigen Hamburgerin von der österreichischen Hauptstadt nach Berlin, Paris und Washington. Im Anschluss tourte sie kreuz und quer durch Europa.

Am Donnerstag gastierte die „Königin des Musicals“ und Schauspielerin mit ihrem neuen Programm „MilstersingtMusical“ im vollbesetzten Parktheater und wurde dort von den Zuhörern frenetisch gefeiert.

Verschmust, wild und sexy

Kein Wunder, schließlich verfügt die Diva nicht nur über Charisma und weiß, wie man die Fans auf seine Seite zieht, vielmehr sind es ihre noch immer grandiose Stimme und das unvergleichliche Timbre, die den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.

Dass sie prächtig aussieht, weiß sie – und kokettiert doch ziemlich uneitel zwischen den Songs mit ihrem Alter. Auf jedwedes ChiChi und auf ein großes Orchester kann die Sängerin getrost verzichten. Ihr genügen Mikrofon, Stimme, ein perfektes Outfit und der Mann am Klavier.

Mal schnurrt die Milster zärtlich und verschmust wie ein Kätzchen, mal faucht sie wie ein wild gewordener Kater, dann klingt sie verrückt,

sexy und kratzig-dunkel wie eine Kettenraucherin. Und sie rockt in feiner Abendrobe und Glitzer an den Ohren die Bühne und reißt die Besucher von den Plätzen:

„My lady ist zurück“ wie sie zu Beginn ihres Musical-Marathons durch ein paar Jahrzehnte aus den „Drei Musketieren“ zitiert – und dabei maßlos untertreibt. Schließlich war die Künstlerin nie wirklich weg, sondern mit ihren Liedern auf vielen Bühnen unterwegs und jahrelang in TV-Serien zu sehen.

Mit bekannten Hits aus beliebten Musicals von gestern und heute und mit modernen Arrangements fernab von süßem Kitsch – begleitet am Piano von Professor Harald Lierhammer – spannte der ebenso sympathische wie glamouröse Star den Bogen von legendären Broadway-Komponisten wie Leonard Bernstein, Cole Porter und anderen bis zu Andrew Lloyd Webber, Jerry Hermann, Phil Collins, Udo Lindenberg, Udo Jürgens – und der Rockband Queen. Auch einen Song von Gitte („Ich bin

das Kind Nummer 10“) hat sie im Repertoire. Und, Angelika Milster kann richtig gut Jazz- und Rock’n Roll.

Mit Sweet Charity („Big Spender“), Evita („Weine nicht um mich, Argentinien“), Ein Käfig voller Narren („Ich bin, wie ich bin“), West Side Story („Irgendwo“) und Tarzan („Dir gehört mein Herz“), mit Flashdance („Tanz im Feuer“), Die Eiskönigin („Lass jetzt los“), Lindenbergs „Hinterm Horizont“ und weiteren bekannten Ohrwürmer nahm die Cross-over-Sängerin die Konzertbe-

sucher mit auf eine emotionale Reise ins musikalische Fantasieland.

Der Song, der für Angelika Milster in den achtziger Jahren die Eintrittskarte ins Showbusiness bedeutete, durfte an diesem Abend natürlich nicht fehlen.

Mit „Erinnerung“ (Memory), dem bekanntesten Lied aus Webbers Musical „Cats“ wurde die Sängerin mit einem Schlag ein Star. Das Publikum verabschiedete die Künstlerin nach einer Zugabe mit stehenden Ovationen.



Angelika Milster präsentierte im Bensheimer Parktheater beliebte und bekannte Musical-Melodien.